

Medienmitteilung

Bauwirtschaft 2025 – Nach wie vor intakte Nachfrage

Chur, 11. Februar 2026. – Die Tätigkeit im Bauhauptgewerbe des Kanton Graubünden konsolidierte sich im Jahr 2025 auf dem Niveau der drei vorangegangenen Jahre bei einem Bauvolumen von rund einer Milliarde Franken. Im Berichtsjahr besonders erfreulich entwickelte sich der Wohnungsbau, während der Tiefbau etwas an Terrain einbüsste und mit rund 48% des umgesetzten Volumens erstmals seit längerer Zeit leicht unter dem Wert von 50% zu liegen kam. Die Budgets im öffentlich geprägten Tiefbau lassen allerdings den Schluss zu, dass diese Sparte ihren hohen Stellenwert für die Bauwirtschaft im Kanton Graubünden auch in Zukunft behalten wird. Diese Vermutung plausibilisiert sich mit den anstehenden Aufgaben beim Unterhalt der Infrastruktur von Schiene, Strasse, Schutzbauten und dem Zubau von Anlagen zur Energieerzeugung. Mehr Sorgen als die Nachfrage - welche mittelfristig gesichert erscheint - bereitet der Branche die abnehmende Verbindlichkeit der fristgerechten Projektrealisierung. Nicht selten werden Projekte, bei denen die Aufträge vergeben sind und die Auftragnehmer mitten in der Arbeitsvorbereitung stecken, wegen Einsparungen, Projektänderungen oder Finanzierungsüberlegungen verschoben. Diese Situation macht die Ressourcenplanung in den Unternehmungen sehr anspruchsvoll. In der Regel steht einem kurzfristig verschobenen Projekt nicht sogleich ein gleichwertiges «Ersatzprojekt» zur Verfügung, bei welchem das disponierte Personal und die vorgesehenen Maschinen und Geräte eingesetzt werden können. Mit rund 10% der Wertschöpfung das Bauhauptgewerbe eine wichtige Stütze der Bündner Volkswirtschaft. Für das laufende Jahr 2026 erwartet die Branche eine ähnliche Nachfragesituation wie im vergangenen Jahr.

Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe per 30. Juni 2025 betrug 5'264 Personen.

Im Bauhauptgewerbe des Kantons Graubünden waren per Ende Juni 2025 insgesamt 5'264 Personen (+5.6 %) beschäftigt, nämlich 1'766 Schweizer (+7.1 %), 998 Kurzaufenthalter (+11.0 %) und 2'500 übrige Ausländer (+2.6 %). Die Erhebung der Beschäftigten erfolgt per Stichtag und ist nicht direkt mit der Periodenerhebung der Umsätze vergleichbar. In der Tendenz korrespondieren die Daten allerdings und plausibilisieren sich damit gegenseitig.

Auftragseingang

Im Jahr 2025 nahmen die Auftragseingänge gegenüber dem Vorjahr um insgesamt +8.5% zu. Im langjährigen Vergleich liegen sie damit auf einem gut durchschnittlichen Niveau, wenn man das Ausnahmejahr 2021 ausblendet.

Die Auftragseingänge im Jahr 2025 summierten sich auf 989.2 Mio. Franken. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von +8.5%. Im Tiefbau beliefen sich die Auftragseingänge auf 541.2 Mio. Franken (+3.3%) und im Wohnungsbau auf 322.5 Mio. Franken (+42.6%), während im übrigen Hochbau (gewerblich/industriell) Aufträge im Wert von 125.5 Mio. Franken eingingen (-22.3%).

Bautätigkeit / Bauvolumen

Per Ende 2025 resultierte mit 987.1 Mio. Franken ein Bauvolumen knapp unter einer Milliarde Franken. Gegenüber dem Vorjahr ist eine leichte Abnahme zu verzeichnen die primär im Tiefbau und im übrigen Hochbau begründet ist, während im Wohnungsbau eine deutliche Zunahme festgestellt werden kann.

Das im Jahr 2025 realisierte Bauvolumen belief sich auf 987.1 Mio. Franken lag damit um -2.9% leicht unter dem Vorjahreswert. Die Abnahme zeigte sich vor allem im Tiefbau, der mit 477.6 Mio. Franken zu Buche schlägt (-15.7%), nachdem im Vorjahr in dieser Sparte eine Zunahme von +15% zu verzeichnen war. Im Wohnungsbau resultierte mit 366.0 Mio. Franken eine deutliche Zunahme (+29.7%) während im übrigen Hochbau (gewerblich/industriell) ein Rückgang auf 143.5 Mio. Franken (-14.6%) zu verzeichnen war.

Arbeitsvorrat

Die Arbeitsvorräte präsentierten sich per 31. Dezember 2025 mit 324.9 Mio. Franken deutlich unter dem Vorjahr und zeigten sich in damit auf dem tiefsten Stand seit 2018.

Die Arbeitsvorräte beliefen sich per 31. Dezember 2025 auf 324.9 Mio. Franken und lagen um -31.0% tiefer als am Stichtag des Vorjahres. Damit wurde per Ende 2025 nur mehr rund ein Drittel eines mittleren jährlichen Bauvolumens in den Auftragsbüchern als Arbeitsvorrat ausgewiesen. Während sich der Arbeitsvorrat im Tiefbau um -50.4% auf 163.8 Mio. verringerte und übrigen Hochbau (gewerblich/industriell) um -8.0% auf 33.5 Mio. Franken sank, nahm er im Wohnungsbau um +22.4% auf 127.6 Mio. Franken zu. Beim Tiefbau ist zu vermerken, dass aktuell keine namhaften Grossprojekte in der Statistik figurieren und die normalen Aufträge in der Regel Anfang Jahr ausgeschrieben und bis zum Jahresende fertiggestellt werden.

Bauzeitversicherungen

Auf der Basis der erteilten Baubewilligungen betrug das für 2025 zugesicherte bauzeitversicherte Volumen 2'042.2 Mio. Franken.

Der Vergleich mit dem Vorjahreswert von 2'018.5 Mio. Franken zeigt eine leichte Zunahme um +1.2% auf 2'042.2 Mio. Dieser Werte übertrifft den bereits sehr hohen Vorjahreswert und ist damit der höchste in der achtjährigen Vergleichsperiode. Der hohe Bestand an bauzeitversichertem Volumen lässt zumindest im Wohnungsbau und im übrigen Hochbau die berechtigte Hoffnung aufkommen, dass die bewilligten Projekte im 2026 als Auftragseingänge und nachgelagert als Bautätigkeit (Umsätze) in der Statistik in Erscheinung treten werden.

Datenquellen:

Die Auswertung der Daten basiert auf den Quartalerhebungen des Schweizerischen Baumeisterverbandes und den Monaterhebungen der Gebäudeversicherung Graubünden.

■ TEXT ENDET ■

Medienkontakt

Graubündnerischer Baumeisterverband

Andreas Felix

Geschäftsführer

Telefon 081 257 08 08

Mail: gbv@gbv.ch

Graubündnerischer Baumeisterverband

Der Graubündnerische Baumeisterverband (GBV) ist der führende Branchenverband der Bündner Bauwirtschaft. Er wurde 1906 gegründet und vertritt die überbetrieblichen Interessen seiner rund 105 Mitgliederfirmen in den vier Regionen Nord-, Süd-, Mittelbünden und Surselva. Die Mitglieder des Baumeisterverbands sorgen für ein funktionierendes Strassen- und Schienennetz, Häuser und Hotels, die sich ins Landschaftsbild einfügen, sichere Wasserkraftwerke und Bergbahnen sowie knapp 5'000 Arbeitsplätze im ganzen Kanton. Sie leisten zukunftsweisende Arbeit mit viel Erfahrung, langjährigen Mitarbeitenden und engagierten Lernenden. Der GBV wirkt neben dem Bau vor allem auch in wirtschaftspolitischen oder berufsbildnerischen Bereichen. Er ist ein wichtiger Partner für Behörden und Politik.

Weitere Informationen: www.gbv.ch